



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222



E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 13, 1-9

„Da sagte er zu seinem Weingärtner: Jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Der Weingärtner erwiderte: Herr, laß ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann laß ihn umhauen“

So 7.03.10 – 3. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 8.03.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Willibald

Di 9.03.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 10.03.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Vater

Do 11.03.10: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8; 18.00 – Zur Danksagung

Fr 12.03.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 - Kreuzweg**; 18.00 – Heilige Messe; **Vortrag Gisela Maria**

Sa 13.03.10: 8.15 – Heilige Messe; ***** 17.30 - Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 14.03.10 – 4. FASTENSONNTAG (LAETARE)

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche

Familientreff – Mo 15.30, Pfarrheim

Anima – Mi 9.00 Uhr – im Pfarrheim – Seminar: „*Theatergeschmack oder Geschmack am Theater*“. Anmeldung bei Fr. Mag. Aleksa, Tel.: 06649144732

Firmungsvorbereitung – Mi 19.00

Gebetsmeinung des Papstes für März:

Wir beten, dass die Weltwirtschaft nach den Kriterien der Gerechtigkeit und der Gleichheit verwaltet wird und tatsächliche Bedürfnisse der Völker berücksichtigt werden, vor allem der ärmsten unter diesen.

Wir beten, dass die Ortskirchen in Afrika Zeichen und Instrument der Versöhnung und der Gerechtigkeit in allen Teilen des Kontinents sind.

AUSGELEGT! Lukas 13, 1 - 9

Jesus wäre ein schlechter BILD - Reporter gewesen! Da kommen die Leute mit Sensationsmeldungen zu ihm („Mord und Totschlag bei Pilatus!“) und was macht er damit? Er hält eine Bußpredigt! Anstatt weiterzutratschen, was er gehört hat („Hast du schon gehört, ist das nicht unglaublich?“) oder zu Hetzjagden aufzurufen („Schuld ist dieser Pilatus, dieser Fremde, dieser Mörder!“), packt er die Leute bei ihrer eigenen Nase: Seid ihr denn besser? Könnt ihr euch beruhigt zurücklehnen und sagen, mein Leben ist geordnet, mir wird nichts passieren? Ich kann so weitermachen wie bisher!

Wohlgemerkt: Jesus zuckt nicht die Achseln beim Hören dieser Katastrophenmeldungen, das Leid der Opfer ist ihm nicht egal. Aber er nimmt ihr Schicksal als Warnung: Euer Leben muss Früchte bringen, euer Handeln hat Folgen! Vertut die Zeit nicht mit Getratsche, mit dem Haschen nach Sensationen, nach dem ultimativen Kick! Nehmt all das, was um euch herum geschieht, als Mahnung, aufzustehen und aktiv zu werden gegen Gewalt und Unrecht, gegen Unglück und Naturkatastrophen. Ich werde euch Kraft geben, „düngen und auflockern“, damit euer Bemühen nicht fruchtlos ist. Davon kann man leben, nicht von Sensationen.

Christina Bramkamp



Wer diese biblische Geschichte nicht lieben kann, dem ist nicht mehr zu helfen. Man möchte jubeln über ein solches Evangelium, weil hier ein „Gärtner“ es wagt, Gott sozusagen ins Wort zu fallen. Wenn du, Gott, auch die Geduld verlierst – ich habe noch Geduld; darum lass den Baum dieses Jahr noch stehen. Ein Evangelium der Freude über so viel Geduld mit mir.